

Quartalsmitteilung Q1 2026

A blurred, high-speed photograph of a yellow train moving from left to right. The train is out of focus, creating a sense of motion and speed. The background is dark, making the yellow train stand out.

Prepared for
tomorrow

KENNZAHLEN

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
ERTRAGSLAGE				
Umsatzerlöse	451.677	449.166	2.511	0,6 %
Bruttoergebnis	100.004	105.025	-5.021	-4,8 %
Bruttomarge in %	22,1 %	23,4 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	102.478	106.602	-4.124	-3,9 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,7 %	23,7 %		
EBITDA	57.683	58.851	-1.168	-2,0 %
EBITDA-Marge in %	12,8 %	13,1 %		
Bereinigtes EBITDA	58.605	59.706	-1.101	-1,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,0 %	13,3 %		
EBIT	36.911	35.893	1.018	2,8 %
EBIT-Marge in %	8,2 %	8,0 %		
Bereinigtes EBIT	42.497	42.692	-195	-0,5 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,4 %	9,5 %		
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Periodenergebnis	20.486	13.047	7.439	57,0 %
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes bereinigtes Periodenergebnis	27.684	20.089	7.595	37,8 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,29	0,16	57,0 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,61	0,45	0,16	37,8 %
FINANZLAGE				
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49.607	16.421	33.186	202,1 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.794	-8.240	3.446	-41,8 %
Freier Operativer Cashflow	44.813	8.181	36.632	447,8 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-	-	-
Freier Cashflow gesamt	44.813	8.181	36.632	447,8 %
RENDITE				
Return on Capital Employed (ROCE) in %	31.03.2026 15,8 %	31.12.2025 15,8 %		
BILANZ				
Bilanzsumme	31.03.2026 1.759.127	31.12.2025 1.663.311	95.816	5,8 %
Eigenkapital	516.185	491.954	24.231	4,9 %
Eigenkapitalquote in %	29,3 %	29,6 %		
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.242.942	1.171.357	71.585	6,1 %

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet. Geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

BRANCHENUMFELD	4
WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2026	5
WIRTSCHAFTSBERICHT	5
PROGNOSEBERICHT	15
RISIKO- UND CHANCENBERICHT	17
NACHTRAGSBERICHT	17

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG	18
KONZERNBILANZ	19
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	20
SEGMENTINFORMATIONEN	21

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER UND KONTAKT	22
IMPRESSUM	23

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND adressiert mit seinen Produktportfolio für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck sowie das Ersatzteilgeschäft, deren Bedeutung regional unterschiedlich ausgeprägt ist. Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes entfällt dabei auf die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft. Im ersten Quartal 2026 lag der Umsatzanteil der Kundengruppe Erstausrüstung Trailer bei 52,0%, während das Ersatzteilgeschäft 37,0% des Konzernumsatzes beisteuerte. Die Kundengruppe Erstausrüstung Truck umfasst sowohl Produkte für Lkw als auch für Busse und erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatzanteil von 11,0%. Der größte Teil hiervon wurde in der Region Amerika generiert.

Der **europäische Nutzfahrzeugmarkt** konnte das positive Momentum zum Jahresende 2025 im ersten Quartal 2026 fortsetzen. Der Markt für schwere Lkw legte in den ersten drei Monaten des Jahres, nach Einschätzung von SAF-HOLLAND, um rund 15% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Der europäische Trailermarkt entwickelte sich im gleichen Zeitraum ähnlich stark, sodass SAF-HOLLAND von einem Zuwachs von rund 15% bis 20% gegenüber dem Vorjahresquartal ausgeht.

Der **nordamerikanische Trailermarkt** startete verhalten in das Jahr 2026 und die Produktion blieb zurückhaltend. Hauptgründe waren die weiterhin eingeschränkte Profitabilität vieler Transportunternehmen, anhaltende Unsicherheiten in Bezug auf die Ausgestaltung der angekündigten Abgasnorm EPA27 und die damit verbundene Priorisierung von Investitionen in Zugmaschinen gegenüber Trailern. ACT Research (Americas Commercial Transportation Research Company) stellt demnach einen Rückgang von rund 12% im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum fest. Im **nordamerikanischen Class-8-Truck-Markt** zogen die Auftragseingänge zu Beginn des Jahres hingegen kräftig an, getragen von steigenden Frachtraten, einem Abbau von Überkapazitäten und möglicher zunehmender Investitionsbereitschaft großer Flotten. Zusätzlich führte der erwartete Kostenanstieg durch künftige Emissionsvorgaben zu ersten Vorzieheffekten. Weiterhin sollte der ansteigende Ersatzbedarf alternder Flotten die Nachfrage weiter unterstützen. In den Produktionszahlen spiegelt sich diese Entwicklung jedoch noch nicht wider. So stellt ACT Research fest, dass die Produktion von Class-8-Trucks in den ersten drei Monaten um rund 27% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückging.

Im **brasilianischen** Markt für Trailer setzte sich der rückläufige Trend aus dem Vorjahr fort. Nach Angaben von ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) lag der Markt für Trailer in den ersten drei Monaten 2026 um rund 15% unter dem Vorjahr. Im Markt für Lkw wurden nach Angaben von ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) von Januar bis März 2026 rund 19% weniger Lkw produziert. Das weiterhin hohe Zinsumfeld erschwerte die Fahrzeugfinanzierung und dämpfte die Bereitschaft der Transportunternehmen, in ihre Flotten zu investieren.

Der **Nutzfahrzeugmarkt in China** startete positiv ins Jahr 2026. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND verzeichnet der Trailermarkt einen Zuwachs von rund 6% und der Markt für schwere Lkw einen Zuwachs von rund 15% im ersten Quartal 2026.

In **Indien** setzte sich das positive Momentum aus dem Schlussquartal 2025 auch zu Jahresbeginn fort. Zusätzliche Impulse für den Nutzfahrzeugmarkt gingen von steuerlichen Erleichterungen aus. So trat Ende September 2025 eine Senkung der Umsatzsteuer für Lkw und weitere Nutzfahrzeuge in Kraft, die das Inlandsgeschäft belebte. Das Exportgeschäft war hingegen weiterhin durch geopolitische Rahmenbedingungen, insbesondere durch US-Einfuhrzölle, belastet. SAF-HOLLAND schätzt, dass der indische Trailermarkt im ersten Quartal 2026 um rund 35% stark gestiegen ist. Auch im Markt für Lkw liefen nach eigener Einschätzung in den ersten drei Monaten rund 25% mehr Trucks von den Bändern.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2026

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT

Am 15. Januar 2026 platzierte SAF-HOLLAND erfolgreich eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 100 Mio. Euro. Das Schuldscheindarlehen weist variable Zinssätze und eine Laufzeit von fünf Jahren auf. Die Auszahlung erfolgte mit Valuta 22. Januar 2026. Der Emissionserlös diente unter anderem einer vorzeitigen Resttilgungszahlung in Höhe von 83 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Term Loans (ursprüngliches Volumen 300 Mio. Euro), welche der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz wächst um 0,6 % gegenüber Vorjahresquartal

SAF-HOLLAND steigerte den Konzernumsatz im ersten Quartal 2026 leicht um 0,6 % von 449,2 Mio. Euro auf 451,7 Mio. Euro.

Organisch betrachtet – d. h. ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal 2026 um 25,0 Mio. Euro bzw. 5,6 %. Negative Effekte aus der Währungskursumrechnung wirkten sich im gleichen Zeitraum mit einem Betrag von 22,5 Mio. Euro auf die Umsatzentwicklung aus.

Die regionale Verteilung der Konzernumsätze im ersten Quartal 2026 war maßgeblich durch das jeweilige Marktumfeld in den drei Regionen geprägt. Mit deutlich gestiegenen Umsatzerlösen von 236,2 Mio. Euro (Vorjahr 218,9 Mio. Euro) festigte die Region EMEA ihre Position als umsatzstärkste Region und erhöhte ihren Anteil am Konzernumsatz auf 52,3 % (Vorjahr 48,7 %). Die positive Entwicklung in EMEA war getragen von einem insgesamt freundlichen Marktumfeld sowohl im Trailer- als auch im Lkw-Segment.

Auf die Region Amerika entfielen Umsätze von 156,9 Mio. Euro (Vorjahr: 176,4 Mio. Euro), was einem Umsatzanteil von 34,7 % (Vorjahr 39,3 %) entspricht. Die Umsatzentwicklung in Amerika war weiterhin durch ein von Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld belastet.

Die Region APAC erzielte Umsätze in Höhe von 58,6 Mio. Euro (Vorjahr 53,9 Mio. Euro). Damit war die Region APAC die Region mit den höchsten Umsatzzuwächsen und erhöhte ihren Beitrag zum Konzernumsatz auf 13,0 % (Vorjahr 12,0 %). Das Wachstum wurde insbesondere durch die starke Marktentwicklung in Indien sowie eine robuste Nachfrage in Australien unterstützt.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
EMEA	236.231	218.859	17.372	7,9%
in % vom Konzernumsatz	52,3 %	48,7 %		
Amerika	156.857	176.390	-19.533	-11,1 %
in % vom Konzernumsatz	34,7 %	39,3 %		
APAC	58.589	53.917	4.672	8,7 %
in % vom Konzernumsatz	13,0 %	12,0 %		
Konzernumsatz	451.677	449.166	2.511	0,6 %

Umsatzanteilverteilung nach Kundengruppen

Im ersten Quartal 2026 entfielen 234,7 Mio. Euro (Vorjahr 220,7 Mio. Euro) bzw. 52,0 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 49,1 %) auf das Kundensegment Erstausrüstung Trailer. Die Umsätze im Erstausrüstungsgeschäft mit Truckherstellern beliefen sich auf 49,8 Mio. Euro (Vorjahr 58,9 Mio. Euro) und entsprachen damit 11,0 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 13,1 %). Insgesamt wurden mit dem Erstausrüstungsgeschäft 63,0 % des Konzernumsatzes erzielt (Vorjahr 62,2 %).

Das Ersatzteilgeschäft erreichte Umsätze von 167,2 Mio. Euro (Vorjahr 169,6 Mio. Euro) und trug damit 37,0 % zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 37,8 %).

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erstausrüstung Trailer	234.667	220.666	14.001	6,3 %
in % vom Konzernumsatz	52,0 %	49,1 %		
Erstausrüstung Truck	49.784	58.904	-9.120	-15,5 %
in % vom Konzernumsatz	11,0 %	13,1 %		
Ersatzteilgeschäft	167.226	169.596	-2.370	-1,4 %
in % vom Konzernumsatz	37,0 %	37,8 %		
Konzernumsatz	451.677	449.166	2.511	0,6 %

Bruttomarge

Im ersten Quartal 2026 standen den Umsatzerlösen von 451,7 Mio. Euro Umsatzkosten von 351,7 Mio. Euro gegenüber. Damit erwirtschaftete das Unternehmen ein Bruttoergebnis von 100,0 Mio. Euro (Vorjahr 105,0 Mio. Euro), was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 4,8 % entspricht. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Bruttomarge von 22,1 % (Vorjahr 23,4 %). Der Rückgang der Bruttomarge war im Wesentlichen auf einen Mixeffekt in Bezug auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere operative Performance der Region Amerika zurückzuführen.

In den Umsatzkosten sind Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von 1,6 Mio. Euro sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro enthalten. Das bereinigte Bruttoergebnis belief sich folglich auf 102,5 Mio. Euro (Vorjahr 106,6 Mio. Euro).

Betriebliches Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich im ersten Quartal 2026 um 2,9 % auf 36,7 Mio. Euro (Vorjahr 35,7 Mio. Euro). Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf niedrigere Vertriebs- sowie allgemeine Verwaltungskosten zurückzuführen, was teilweise auf das im Jahr 2025 erfolgreich umgesetzte Effizienzprogramm zurückzuführen ist.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten verringerte sich auf 63,3 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr 69,4 Mio. Euro). Im Verhältnis zum Konzernumsatz verringerte sich die entsprechende Quote von 15,4 % auf 14,0 %.

In den zuvor genannten Aufwands- und Ertragspositionen sind Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,3 Mio. Euro) enthalten. Im Vorjahr bestanden darüber hinaus Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	451.677	449.166	2.511	0,6 %
Umsatzkosten	-351.673	-344.141	-7.532	2,2 %
Bruttoergebnis	100.004	105.025	-5.021	-4,8 %
Bruttomarge in %	22,1 %	23,4 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	102.478	106.602	-4.124	-3,9 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,7 %	23,7 %		
Sonstige Erträge	514	766	-252	-32,9 %
Vertriebskosten	-26.097	-30.283	4.186	-13,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-28.432	-31.105	2.673	-8,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.278	-8.733	-545	6,2 %
Betriebliches Ergebnis	36.711	35.670	1.041	2,9 %

EBITDA-Marge nahezu auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging im ersten Quartal 2026 leicht um 2,0 % auf 57,7 Mio. Euro zurück (Vorjahr 58,9 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war insbesondere ein Mixeffekt in Bezug auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere operative Performance der Region Amerika sowie ein geringerer Anteil des margenträchtigeren Ersatzteilgeschäfts. Demgegenüber wirkten sich konsequente Kostenanpassungen im Erstausrüstungsgeschäft positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Die EBITDA-Marge erreichte mit 12,8 % nahezu das Vorjahresniveau von 13,1 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im ersten Quartal 2026 um 2,8 % von 35,9 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro und wurde neben den zuvor beschriebenen Effekten durch niedrigere Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beeinflusst. Die EBIT-Marge erhöhte sich demnach von 8,0 % auf 8,2 %.

Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Betriebliches Ergebnis	36.711	35.670	1.041	2,9 %
Ergebnisanteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	200	223	-23	-10,3 %
EBIT	36.911	35.893	1.018	2,8 %
EBIT-Marge in %	8,2 %	8,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	4.661	5.944	-1.283	-21,6 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	925	855	70	8,2 %
Bereinigtes EBIT	42.497	42.692	-195	-0,5 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,4 %	9,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16.108	17.014	-906	-5,3 %
Bereinigtes EBITDA	58.605	59.706	-1.101	-1,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,0 %	13,3 %		
EBITDA	57.683	58.851	-1.168	-2,0 %
EBITDA-Marge in %	12,8 %	13,1 %		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertragssituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Neben dem Umsatz stellen das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge aus

Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragssituation des Konzerns und der drei Regionen dar.

Im ersten Quartal 2026 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 6,8 Mio. Euro) an. Diese umfassen vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro). Darüber hinaus fielen im ersten Quartal 2026 Restrukturierungskosten in Höhe von 0,9 Mio. Euro an (Vorjahr 0,9 Mio. Euro) an, welche sich auf Rechts- und Transaktionskosten beziehen.

Bereinigte EBIT-Marge mit 9,4% nahezu auf Vorjahresniveau

Das bereinigte EBIT belief sich im ersten Quartal 2026 mit 42,5 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr 42,7 Mio. Euro). Dementsprechend ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,4% (Vorjahr 9,5%), wobei einer Bruttomarge von 22,1% (Vorjahr 23,4%) ein verbesserter Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüberstand.

Die stabile Ergebnisentwicklung konnte trotz gestiegener Umsatzkosten durch diszipliniertes Kostenmanagement insbesondere im Verwaltungs- und Vertriebsbereich erzielt werden.

Finanzergebnis deutlich verbessert

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2026 auf –5,2 Mio. Euro und verbesserte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von –15,3 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere, dass sich unrealisierte Währungskurseffekte im Finanzergebnis auf 3,2 Mio. Euro beliefen. Diese wirkten im Vorjahresquartal noch belastend in Höhe von –5,8 Mio. Euro.

Finanzergebnis

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finanzerträge	6.157	3.854	2.303	59,8 %
Finanzaufwendungen	–11.399	–19.163	7.764	–40,5 %
Finanzergebnis	–5.242	–15.309	10.067	–65,8 %

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im ersten Quartal 2026 um 53,9% auf 31,7 Mio. Euro (Vorjahr 20,6 Mio. Euro). Bei einer nahezu unveränderten Ertragssteuerquote von 35,3% (Vorjahr 35,1%) erzielte das Unternehmen ein auf die Anteilseigner entfallendes Periodenergebnis von 20,5 Mio. Euro (Vorjahr 13,0 Mio. Euro).

Auf Basis einer Aktienanzahl von durchschnittlich 45,2 Mio. Stück ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,45 Euro (Vorjahr 0,29 Euro). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 0,45 Euro (Vorjahr 0,29 Euro). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien verringerte sich im Berichtsjahr aufgrund des im November 2025 gestarteten Aktienrückkaufprogramms.

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter lag mit 27,7 Mio. Euro um 37,8% über dem Vorjahreswert von 20,1 Mio. Euro und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 0,61 Euro (Vorjahr 0,45 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ergebnis vor Steuern	31.669	20.584	11.085	53,9 %
Ertragsteuern	-11.183	-7.225	-3.958	54,8 %
Ertragsteuerquote in %	-35,3 %	-35,1 %		
Periodenergebnis	20.486	13.359	7.127	53,3 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	20.486	13.047	7.439	57,0 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,29	0,16	57,0 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,29	0,16	57,0 %
Bereinigtes Periodenergebnis	27.684	20.401	7.283	35,7 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	27.684	20.089	7.595	37,8 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,61	0,45	0,16	37,8 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Region EMEA: deutlicher Umsatzanstieg**

Die Region EMEA erzielte im ersten Quartal 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 236,2 Mio. Euro und verzeichnete damit einen Anstieg um 7,9 % bzw. 17,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (218,9 Mio. Euro). Das Umsatzwachstum war im Wesentlichen auf ein starkes organisches Wachstum im Erstausrüstungsgeschäft für Trailer und Trucks zurückzuführen, während Währungseffekte lediglich eine untergeordnete Rolle spielten.

Segment EMEA

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	236.231	218.859	17.372	7,9 %
EBIT	15.958	12.877	3.081	23,9 %
EBIT-Marge in %	6,8 %	5,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.145	2.811	-666	-23,7 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	930	749	181	24,2 %
Bereinigtes EBIT	19.033	16.437	2.596	15,8 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,1 %	7,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8.259	9.054	-795	-8,8 %
Bereinigtes EBITDA	27.292	25.491	1.801	7,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6 %	11,6 %		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA belief sich im ersten Quartal 2026 auf 19,0 Mio. Euro und lag damit um 15,8 % über dem Vorjahreswert von 16,4 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich von 7,5 % auf 8,1 %. Die Ergebnisverbesserung resultierte vor allem aus Skaleneffekten sowie einem weiterhin konsequenten Kostenmanagement. Außerdem war das Vorjahresquartal durch einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Beitrag aus Währungsumrechnungsdifferenzen belastet.

Region Amerika: solide Profitabilität trotz weiterhin rückläufiger Nachfrage

Die Region Amerika erzielte im ersten Quartal 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 156,9 Mio. Euro und lag damit um 11,1 % bzw. 19,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 176,4 Mio. Euro. Nachdem die Nachfrage infolge handelspolitischer sowie emissionsregulatorischer Unsicherheiten im Geschäftsjahr 2025 sowohl im Erstausrüstungsgeschäft für Trailer als auch für Trucks stark rückläufig war, schwächten sich die Rückgänge im ersten Quartal 2026 erkennbar ab. Auf organischer Basis verringerten sich die Umsatzerlöse demnach lediglich um 2,5%. Darüber hinaus hatten Währungseffekte einen dämpfenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung in Höhe von 8,5%.

Segment Amerika

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	156.857	176.390	-19.533	-11,1 %
EBIT	14.738	17.696	-2.958	-16,7 %
EBIT-Marge in %	9,4 %	10,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.073	2.401	-328	-13,7 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	-5	-	-5	-
Bereinigtes EBIT	16.806	20.097	-3.291	-16,4 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,7 %	11,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.467	6.595	-128	-1,9 %
Bereinigtes EBITDA	23.273	26.692	-3.419	-12,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,8 %	15,1 %		

Das bereinigte EBIT der Region Amerika belief sich im ersten Quartal 2026 auf 16,8 Mio. Euro und lag damit unter dem Vorjahreswert von 20,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren insbesondere negative Volumeneffekte infolge deutlich reduzierter Umsätze, während positive Effekte aus einem strikten Kostenmanagement im Verwaltungs- und Vertriebsbereich gegensteuerten. Die bereinigte EBIT-Marge verringerte sich entsprechend von 11,4 % auf 10,7 %, verblieb damit jedoch trotz deutlich reduzierten Umsätzen weiterhin auf einem zweistelligen Niveau.

Region APAC: spürbare Wachstumsimpulse im indischen Markt

Die Region APAC steigerte ihre Umsatzerlöse im ersten Quartal 2026 deutlich um 8,7 % auf 58,6 Mio. Euro (Vorjahr 53,9 Mio. Euro). Wesentliche Wachstumsimpulse kamen dabei insbesondere aus dem Erstausrüstungsgeschäft, während sich zugleich auch das Ersatzteilgeschäft robust entwickelte, wodurch sich die Umsatzerlöse organisch um 22,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten.

Der Umsatzzuwachs im Erstausrüstungsgeschäft war vor allem auf das indische Inlandsgeschäft sowie Australien zurückzuführen, während sich das indische Exportgeschäft sowie das Exportgeschäft weiterer ASEAN-Staaten weiterhin verhalten entwickelte. Weiterhin dämpfend wirkten hierbei insbesondere die US-Einfuhrzölle. Währungseffekte minderten die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 13,4 %.

Segment APAC

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	58.589	53.917	4.672	8,7 %
EBIT	6.215	5.320	895	16,8 %
EBIT-Marge in %	10,6 %	9,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	443	732	-289	-39,5 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	-	106	-106	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	6.658	6.158	500	8,1 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,4 %	11,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.382	1.365	17	1,2 %
Bereinigtes EBITDA	8.040	7.523	517	6,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,7 %	14,0 %		

Das bereinigte EBIT der Region APAC stieg im ersten Quartal 2026 um 8,1 % auf 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,2 Mio. Euro). Infolge der weitgehend proportional zur Umsatzentwicklung verlaufenden Ergebnisverbesserung belief sich die bereinigte EBIT-Marge unverändert auf 11,4 % (Vorjahr 11,4 %).

VERMÖGENSLAGE**Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um 5,8% von 1.663,3 Mio. Euro auf 1.759,1 Mio. Euro zu.

Vermögen

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	828.654	823.740	4.914	0,6%
Immaterielle Vermögenswerte	408.143	407.227	916	0,2%
Sachanlagen	354.932	355.820	-888	-0,2%
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	65.579	60.693	4.886	8,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	930.473	839.571	90.902	10,8%
Vorräte	273.170	260.426	12.744	4,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.274	203.609	45.665	22,4%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	328.275	294.499	33.776	11,5%
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	79.754	81.037	-1.283	-1,6%
Bilanzsumme	1.759.127	1.663.311	95.816	5,8%

Langfristige Vermögenswerte

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 828,7 Mio. Euro lag leicht über dem Niveau zum Jahresende 2025 (823,7 Mio. Euro) und ist hauptsächlich auf höhere sonstige (finanzielle) Vermögenswerte zurückzuführen.

Demgegenüber entwickelten sich der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 408,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 407,2 Mio. Euro) sowie die Sachanlagen in Höhe von 354,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 355,8 Mio. Euro) nahezu stabil.

Kurzfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2026 erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2025 um 10,8% auf 930,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 839,6 Mio. Euro).

Treiber dieser Entwicklung war insbesondere der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich auf 328,3 Mio. Euro beliefen (31. Dezember 2025: 294,5 Mio. Euro). Auch die Vorräte erhöhten sich seit dem Jahresende 2025 saisonal bedingt um 4,9% auf 273,2 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 260,4 Mio. Euro). Im Jahresvergleich zum 31. März 2025 zeigt sich wiederum eine verbesserte Vorratssituation. So konnten die Bestände um 31,2 Mio. Euro bzw. 10,3% reduziert werden (31. März 2025: 304,4 Mio. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 31. März 2026 ebenfalls an und erhöhten sich um 22,4% auf 249,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 203,6 Mio. Euro). Im Vergleich zum 31. März 2025 ergibt sich ein Anstieg von 27,9 Mio. Euro bzw. 12,6% (31. März 2025: 221,4 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist neben stichtagsbedingten Effekten insbesondere auf einen veränderten Kundenmix mit einem größeren Anteil von Kunden mit längeren Zahlungszielen zurückzuführen.

Eigenkapitalquote

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 hat sich das Eigenkapital um 24,2 Mio. Euro auf 516,2 Mio. Euro erhöht. Durch die leicht überproportionale Erhöhung der Bilanzsumme resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 29,3% (31. Dezember 2025: 29,6%).

Eigenkapitalerhöhend wirkten sich im ersten Quartal insbesondere das starke Periodenergebnis des ersten Quartals 2026 in Höhe von 20,5 Mio. Euro sowie positive Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 10,0 Mio. Euro aus. Gegenläufig beeinflusste der Rückkauf eigener Aktien das Eigenkapital mit einem Betrag von 6,2 Mio. Euro.

Eigenkapital und Schulden

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	516.185	491.954	24.231	4,9%
Langfristige Schulden	838.893	828.240	10.653	1,3%
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	633.846	631.614	2.232	0,4%
Leasingverbindlichkeiten	99.129	92.557	6.572	7,1%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	105.918	104.069	1.849	1,8%
Kurzfristige Schulden	404.049	343.117	60.932	17,8%
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	61.682	57.038	4.644	8,1%
Leasingverbindlichkeiten	15.941	18.574	-2.633	-14,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.367	173.181	52.186	30,1%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.059	94.324	6.735	7,1%
Bilanzsumme	1.759.127	1.663.311	95.816	5,8%

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 10,7 Mio. Euro auf 838,9 Mio. Euro leicht zu und machten damit 47,7% der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2025: 49,8%). Hierin spiegelt sich die Aufnahme eines Schulscheinardlehens in Höhe von 100 Mio. Euro wider, wodurch Fälligkeiten in Höhe von rund 93 Mio. Euro zurückgeführt wurden. Bestandserhöhend wirkte sich außerdem die Zunahme der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 6,6 Mio. Euro auf 99,1 Mio. Euro aus, die sich im Wesentlichen auf Vertragsverlängerungen in EMEA beziehen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 1,8 Mio. Euro auf 105,9 Mio. Euro, insbesondere infolge des Anstiegs latenter Steuerverbindlichkeiten.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 60,9 Mio. Euro auf 404,0 Mio. Euro zu. Haupteinflussfaktoren für diesen Anstieg waren höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zuge der Erholung des Erstausrüstungsgeschäfts sowie der moderat höhere Bestand an verzinslichen Darlehen und Ausleihungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich saisonal bedingt im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 30,1% von 173,2 Mio. Euro auf 225,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. März 2025 erhöhten sich die Verbindlichkeiten von 215,7 Mio. Euro um 9,7 Mio. Euro bzw. 4,5%.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) reduzierten sich zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 23,0 Mio. Euro bzw. 4,5% auf 482,3 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür war insbesondere der deutlich gestiegene Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 328,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 294,5 Mio. Euro). Dieser Entwicklung standen moderat höhere Leasingverbindlichkeiten sowie verzinsliche Darlehen und Ausleihungen gegenüber. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten zwölf Monate) verbesserte sich zum Ende des ersten Quartals 2026 auf 2,2 (31. Dezember 2025: 2,3). Bei einer nahezu unveränderten EBITDA-Entwicklung der letzten zwölf Monate ist diese Verbesserung im Wesentlichen auf den Rückgang der Nettofinanzschulden zurückzuführen.

Ohne die Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten und -aufwendungen beträgt der Verschuldungsgrad 1,9 (31. Dezember 2025 2,0).

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	633.846	631.614	2.232	0,4 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	61.682	57.038	4.644	8,1 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	99.129	92.557	6.572	7,1 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	15.941	18.574	-2.633	-14,2 %
Finanzschulden	810.598	799.783	10.815	1,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-328.275	-294.499	-33.776	11,5 %
Nettofinanzschulden	482.323	505.284	-22.961	-4,5 %

Net-Working-Capital-Quote**Net-Working-Capital-Entwicklung**

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	273.170	260.426	12.744	4,9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.274	203.609	45.665	22,4 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-225.367	-173.181	-52.186	30,1 %
Net Working Capital	297.077	290.854	6.223	2,1 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	1.736.875	1.734.364	2.511	0,1 %
Net-Working-Capital-Quote in %	17,1 %	16,8 %		

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 31. März 2026 auf 17,1 % und lag damit im Wesentlichen saisonal bedingt um 0,3 Prozentpunkte über dem Wert des Bilanzstichtags 31. Dezember 2025.

Zu berücksichtigen ist, dass ein relativ hoher Anteil des Ersatzteilgeschäfts strukturell mit einem entsprechend höheren Vorratsbestand einhergeht. Darüber hinaus führte ein veränderter Kundenmix mit längeren Zahlungszielen zu einem Anstieg der Forderungen.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 48,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 40,8 Mio. Euro).

FINANZLAGE**Cashflow-Entwicklung**

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49.607	16.421	33.186	202,1 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.794	-8.240	3.446	-41,8 %
Freier Operativer Cashflow	44.813	8.181	36.632	447,8 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-	-	-
Freier Cashflow gesamt	44.813	8.181	36.632	447,8 %

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Net-Working-Capital-Management beeinflusst

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im ersten Quartal 2026 insgesamt einen Wert von 49,6 Mio. Euro (Vorjahr 16,4 Mio. Euro) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Grundlage hierfür war neben dem erneut starken operativen Ergebnis der niedrigere Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung des Net Working Capital in Höhe von –6,6 Mio. Euro im Vergleich zu –27,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2025.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich im ersten Quartal 2026 auf –4,8 Mio. Euro (Vorjahr –8,2 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 8,6 Mio. Euro) und bezogen sich auf Investitionen in die IT- und Systemlandschaft sowie auf Vorbereitungen für das neue Werk in Rowlett, Texas/USA. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow bei 44,8 Mio. Euro

In der Folge lag der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) mit 44,8 Mio. Euro um 36,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 8,2 Mio. Euro.

ROCE-Entwicklung

Die wirtschaftliche Nutzung des Kapitals bzw. die Erreichung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals steuert SAF-HOLLAND über den Return on Capital Employed (ROCE). Dieser lag im abgelaufenen Quartal im Vergleich zum Jahresende 2025 unverändert bei 15,8 %.

Rentabilität: ROCE

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	516.185	491.954	24.231	4,9 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	695.528	688.652	6.876	1,0 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	115.070	111.131	3.939	3,5 %
Pensionsrückstellungen	38.384	38.411	–27	–0,1 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–328.275	–294.499	–33.776	11,5 %
Eingesetztes Kapital	1.036.892	1.035.649	1.243	0,1 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	163.844	164.039	–195	–0,1 %
ROCE	15,8 %	15,8 %		

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENUMFELD

Nach einem positiven Start der **europäischen** Trailer- und Truckmärkte erwartet SAF-HOLLAND, dass sich die Märkte auf Jahressicht gegenüber dem Vorjahr leicht erholen dürften. SAF-HOLLAND geht derzeit davon aus, dass der europäische Trailermarkt im Jahr 2026 in einer Spanne von 0 % bis +5 % wachsen wird. Im Markt für schwere Lkw rechnet SAF-HOLLAND mit einer Markterholung in einer Spanne von +5 % bis +10 %.

Nach einem weiterhin schwachen ersten Quartal 2026 befindet sich der **nordamerikanische** Nutzfahrzeugmarkt unverändert in einem seit längerem anhaltenden Abschwung. Regulatorisch bedingte Vorzieheffekte sind in den Produktionszahlen bislang noch nicht feststellbar, könnten jedoch im weiteren Jahresverlauf an Bedeutung gewinnen. Laut dem Forschungsinstitut ACT Research werden temporäre Verschiebungen von Investitionen innerhalb der Flotten erwartet, indem diese ihre verfügbaren Budgets 2026 zugunsten von Zugmaschinen priorisieren, während Trailerkäufe aufgeschoben werden. Nach Auffassung von SAF-HOLLAND bestehen Chancen für eine leicht verbesserte Nachfrage, etwa aus regulatorischen Anpassungen im Rahmen der EPA27-Verhandlungen. SAF-HOLLAND schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Entwicklung des nordamerikanischen Trailermarktes in einer Spanne von –5 % bis +5 % und die Entwicklung des nordamerikanischen Class-8-Marktes in einer Spanne von 0 % bis +10 % ein.

Im **brasilianischen** Nutzfahrzeugmarkt geht SAF-HOLLAND nach einem schwachen ersten Quartal davon aus, dass auch nach den Rückgängen im Jahr 2025 keine grundlegende Stabilisierung im laufenden Jahr erfolgen wird. So ist die Fahrzeugfinanzierung durch hohe Zinsen weiterhin eingeschränkt, was die Bereitschaft von Transportunternehmen zur Erneuerung ihrer Flotte verringert. SAF-HOLLAND erwartet daher im laufenden Jahr, dass der Trailermarkt und der Lkw-Markt jeweils in einer Spanne von –5 % bis –10 % bewegen wird.

SAF-HOLLAND erwartet für die **chinesischen** Nutzfahrzeugmärkte – nach einem positiven Jahresauftakt – für das Jahr 2026 weiterhin leichte Wachstumsimpulse, die aber nicht an die starken Zuwächse des Vorjahres heranreichen dürften. Sowohl für den Trailermarkt als auch für den Markt für schwere Lkw rechnet das Unternehmen mit einer Produktionsausweitung in einer Spanne von 0 % bis +5 %.

Im **indischen** Nutzfahrzeugmarkt erwartet SAF-HOLLAND, dass sich die Erholung des ersten Quartals 2026 im weiteren Jahresverlauf moderat fortsetzt. Der Bedarf an Infrastrukturinvestitionen bleibt hoch, was die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen stützt. Die Reduzierung der Umsatzsteuer für verschiedene Nutzfahrzeuge, darunter Lkw, dürfte den Nutzfahrzeugmarkt ebenfalls positiv beeinflussen. Für den Markt für schwere Lkw rechnet SAF-HOLLAND mit einem Plus in einer Spanne von rund +5 % bis +10 %. Der Trailermarkt wird, nach Einschätzung von SAF-HOLLAND, in einer Spanne von +10 % bis +15 % wachsen.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2026 UNVERÄNDERT

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE rechnet unter Berücksichtigung der Risiko- und Chancenpotenziale sowie auf der Grundlage stabiler Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2026 unverändert, wie am 19. März 2026 veröffentlicht, mit einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.700 bis 1.850 Mio. Euro (Vorjahr 1.734,4 Mio. Euro).

SAF-HOLLAND erwartet für 2026 in den Regionen EMEA und APAC eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung. In Nordamerika wird weiterhin von einer weitestgehend unveränderten Nachfrage in den Segmenten Trailer und Class-8-Trucks ausgegangen, wobei regulatorische Entwicklungen potenzielle zusätzliche Impulse liefern könnten. Das Ersatzteilgeschäft dürfte sich auf Basis der bestehenden Fahrzeugpopulation stabil entwickeln.

Unter diesen Annahmen rechnet SAF-HOLLAND für das Jahr 2026 weiterhin damit, eine bereinigte EBIT-Marge von 9% bis 10% zu erreichen (Vorjahr 9,5%).

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2026 unverändert mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3% der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 3,0%).

Die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung erfolgt vor dem Hintergrund bestehender geopolitischer und regulatorischer Unsicherheiten, sodass eine verlässliche Prognose zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur eingeschränkt möglich ist. Aufgrund seines resilienten Geschäftsmodells erwartet SAF-HOLLAND derzeit aus dem Konflikt im Nahen Osten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf.

Prognose Konzern

Umsatz	1.700 – 1.850 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 – 10,0%
Investitionsquote	Bis zu 3,0%

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag wurde die bestehende revolvingende Kreditfazilität (RCF) mit Wirkung zum 15. April 2026 um 75 Mio. Euro auf 325 Mio. Euro erweitert. Dies stärkt den finanziellen Spielraum des Konzerns, auch mit Blick auf potenzielle M&A-Aktivitäten, und unterstreicht die strategische Flexibilität von SAF-HOLLAND.

Weitere für den Nachtragsbericht relevante Ereignisse ergaben sich nach dem Bilanzstichtag nicht.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025
Umsatzerlöse	451.677	449.166
Umsatzkosten	-351.673	-344.141
Bruttoergebnis vom Umsatz	100.004	105.025
Sonstige Erträge	514	766
Vertriebskosten	-26.097	-30.283
Allgemeine Verwaltungskosten	-28.432	-31.105
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.278	-8.733
Betriebliches Ergebnis	36.711	35.670
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	200	223
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	36.911	35.893
Finanzerträge	6.157	3.854
Finanzaufwendungen	-11.399	-19.163
Finanzergebnis	-5.242	-15.309
Ergebnis vor Steuern	31.669	20.584
Ertragsteuern	-11.183	-7.225
Periodenergebnis	20.486	13.359
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	20.486	13.047
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	312
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	9.976	-417
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	9.976	-417
Gesamtperiodenerfolg	30.462	12.942
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	30.462	12.777
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	164
Unverwässertes/ verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,29

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	828.654	823.740
Firmenwert	131.964	130.425
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	276.179	276.802
Sachanlagen	354.932	355.820
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	11.952	11.481
Finanzielle Vermögenswerte	8.588	8.755
Sonstige langfristige Vermögenswerte	25.362	24.466
Latente Steueransprüche	19.677	15.991
Kurzfristige Vermögenswerte	930.473	839.571
Vorräte	273.170	260.426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.274	203.609
Forderungen aus Ertragsteuern	6.242	6.256
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	61.955	57.812
Finanzielle Vermögenswerte	11.557	16.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	328.275	294.499
Bilanzsumme	1.759.127	1.663.311

in TEUR	31.03.2026	31.12.2025
Passiva		
Summe Eigenkapital	516.185	491.954
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	516.185	491.954
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Eigene Anteile	-11.568	-5.336
Bilanzgewinn	283.797	263.309
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-25.542	-35.517
Langfristige Schulden	838.893	828.240
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.384	38.411
Sonstige Rückstellungen	13.381	14.970
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	633.846	631.614
Leasingverbindlichkeiten	99.129	92.557
Sonstige Verbindlichkeiten	495	428
Latente Steuerschulden	53.658	50.260
Kurzfristige Schulden	404.049	343.117
Sonstige Rückstellungen	22.388	19.092
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	61.682	57.038
Leasingverbindlichkeiten	15.941	18.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.367	173.181
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	13.572	8.090
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.448	17.713
Sonstige Verbindlichkeiten	56.651	49.429
Bilanzsumme	1.759.127	1.663.311

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1/2026	Q1/2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	31.669	20.584
- Finanzerträge	-6.157	-3.854
+ Finanzaufwendungen	11.399	19.163
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-200	-223
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	409	1.270
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20.769	22.958
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	3.907	2.358
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	1.519	-998
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	2.032	-9.637
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-2.647	1.592
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	2	-676
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	14	16
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	62.716	52.553
+/- Veränderung der Vorräte	-12.239	-18.382
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	-45.493	-40.904
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.166	31.561
Veränderung des Net Working Capital	-6.566	-27.725
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	56.150	24.828
- gezahlte Ertragsteuern	-6.543	-8.407
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49.607	16.421
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-3.450	-6.416
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.680	-2.139
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	336	315
- Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-653	-861
+ erhaltene Zinsen	787	1.139
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.660	-7.962
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger sonstiger Darlehen	100.000	-
- Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	-6.239	-
- Auszahlung Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-1.712	-1.300
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-92.762	-69.000
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-423	-82
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-5.010	-4.608
- gezahlte Zinsen	-8.193	-6.922
+/- Inanspruchnahme der Kreditlinie	-	44.952
- gezahlte Transaktionskosten	-13	-13
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.352	-36.973
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	30.595	-28.514
+/- wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.181	-1.457
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	294.499	300.730
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	328.275	270.759

¹ Zum 31. März 2026 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 48,5 Mio. Euro (Vorjahr: 42,3) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

in TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1/2026	Q1/2025	Q1/2026	Q1/2025	Q1/2026	Q1/2025	Q1/2026	Q1/2025
Umsatzerlöse	236.231	218.859	156.857	176.390	58.589	53.917	451.677	449.166
Bereinigtes EBIT	19.033	16.437	16.806	20.097	6.658	6.158	42.497	42.692
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,1%	7,5%	10,7%	11,4%	11,4%	11,4%	9,4%	9,5%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	8.259	9.054	6.467	6.595	1.382	1.365	16.108	17.014
in % der Umsatzerlöse	3,5%	4,1%	4,1%	3,7%	2,4%	2,5%	3,6%	3,8%
Bereinigtes EBITDA	27.292	25.491	23.273	26.692	8.040	7.523	58.605	59.706
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6%	11,6%	14,8%	15,1%	13,7%	14,0%	13,0%	13,3%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.360	5.070	2.068	2.956	702	527	5.130	8.553
in % der Umsatzerlöse	1,0%	2,3%	1,3%	1,7%	1,2%	1,0%	1,1%	1,9%
Mitarbeiter zum Stichtag	2.271	2.332	2.040	2.153	1.424	1.141	5.735	5.626

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

21. Mai 2026

Ordentliche Hauptversammlung 2026

06. August 2026

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2026

05. November 2026

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2026

KONTAKT

Dana Unger

Telefon: +49 6095 301-949

Alexander Pöschl

Telefon: +49 6095 301-117

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

7. Mai 2026

Inhouse produziert mit firesys.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungs- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

